

Traum Geschichten

träume der kleinen Kyo-chan

Von LacusClyne

Kapitel 1: Deine Prinzessin

Ein Ort, ich weiß nicht warum ich an diesem Ort wahre, nur ich war froh da weg zu kommen. Alles sah so verstaubt aus und konnte jeden Moment zusammen stürzen. Langsam ging ich die Strasse lang in der Hoffnung nicht alleine zu sein.

Vor mir tauchte eine Frau auf, sie war sehr hübsch gekleidet, wie eine Prinzessin die bald Heiratet. Sie sprach mich an und wollte mit mir spielen da ich so einsam aussah. Ich hatte nichts dagegen, was sollte schon noch passieren was nicht schon passiert ist? Als ich zur ihr schaute hatte ich ein so schönes kleid wie sie an, nur es war länger und auch schwerer. Hätte ich vielleicht nicht mit ihr spielen sollen? Sie wollte das ich sie fange und sie lief mir davon die lange Strasse runter und ich hinterher, ich wollte sie schnell wieder einholen und hob denn rock vom kleid an und somit konnte ich schneller laufe. Weiter die Strasse runter konnte ich sie einholen, als sie grade hinter einem haus verschwand und ich hinter her, plötzlich wurde ich in eine Tür gezogen und landete auf dem Boden vor der Treppe mit schmerzen in meinem hintern.

Langsam schaute ich mich um und sah wie sich 2 Leute unterhielten und mich ein Hund rein gezogen hat, die beiden Kerle haben es nicht mitbekommen aber der Hund wollte wohl neues essen haben weil er anfang an meinem arm zu beißen und das hat tierisch weh getan und vor schmerzen musste ich schon weinen als einer der Männer zu mir blickte und sagte ich sollte still sein dann hört der Hund von alleine auf und somit befolgte ich seinen rat. Langsam ging der Hund zu seinem Herrchen, dem anderen Mann der mit im Raum war, der mich dann ganz komisch ansah. Ich bekam das Gefühl das ich ihm bald wieder sehen muss und das nicht wollte aber warum fühlte ich so?

Der Kerl mit dem Hund ging weg und ich sah wie die Frau durchs Fenster schaute und der Mann langsam auf mich zu kam und mich begutachtete. Er meinte ich soll für ihn arbeiten weil er kaum noch Leute hätte die für ihn arbeiten, aber was konnte ich schon anderes machen außer ja zu sagen, was sollte mir passieren? Er erläuterte mir alles was er vorhätte um die Welt zu verändern und denn Menschen zu zeigen was sie Mutternatur angetan hätten. Ich sollte ihm dabei nur etwas helfen weil ich angeblich alles über die quelle des Lebens, das Lagu, wüsste. Aber eigentlich hatte ich keine Ahnung was der Herr meinte.

Langsam stellte er sich dann mal vor, er sagte er heißt Herr Hagen, der Hagen der viel Forschung betreiben hat an der Universität. Was mich an der Sache nur störte war, das ich das Kleid anhatte und ja nichts anderes zum Anziehen da hatte und er mir nichts anderes geben wollte, typisch Männer, Hauptsache die sehen viel Haut. Er versuchte mir zu erzählen was die Menschen alles falsch gemacht hatten und warum er sich darum kümmert damit die Leute draus lernen. Ich fragte ihn wer die Frau war die mich hier her geführt hatte, er meinte er kennt sie nicht. Mir kann das alles komisch vor, warum gerade ne Frau mit mir spielen wollte die mir hier her geführt hat in diesen Klamotten, ich wusste nicht mehr was los war.

Meine Gedanken wurden trotzdem nicht klar und es wurde dunkel um mich herum und ich wusste nicht was mit mir geschah, ich merkte nur eine Schulter die in meinen Bauchraum war und mir die Hände verbunden wurden sowie meine Augen und Beine.

So langsam kam mein Bewusstsein wieder und blickte mich leicht um, wieder eine neue Umgebung die ich sehe. Warum passiert so was immer, Dienstmädchen Klamotten an meinem Körper und die strengen Augen die mich beobachten. Beim aufstehen bekam ich nen festen Schlag auf die Wange und fiel wieder zurück. Ein paar Beine standen dann vor mir, also meine Augen nach oben wanderten sah ich denn man vor mir der bei Hagen war nur dieses mal ohne Hund, zum Glück. Sein letztes Hausmädchen ist ihm weggelaufen aber seine neue liegt jetzt vor ihm, meinte er zu mir und zog mich hoch und fing an mich zu begripschen, hübsches Mädchen, sagte er und schupste mich in die Küche. Die Küche war schmutzig und voll mit Sachen die ich abwaschen musste. So langsam wurde der Berg immer kleiner je mehr abgewaschen wurde. Mich überkam ein komisches Gefühl und ging aus der Küche raus, alles was ganz anderes als vorher, alles was viel.... Größer geworden. Ich ging mich umschauen und denn langen Gang runter, einige Leute liefen weg und fremde hinterher. Keiner wusste wohl was los war, als ich Hagen auf dem Boden sah hockte ich mich dazu und wollte wissen was los war aber er sagte das sei eine Falle gegen Otomo und Hagen spielte nur das er da an Boden lag damit die anderen Otomo festnehmen können, Otomo war dann wohl der Mann mit dem Hund der mich entführt hatte. Darauf wollte ich schnell wieder wegkommen aber dann spürte mein Hals was kaltes, ein Messer das an meiner Kehle saß, Otomo hatte alles mitgehört und mich zur Geisel genommen, weil er wusste das Hagen an mir hing und wollte mit mir flüchten bis auf einmal Otomo zusammenbrach, zu Boden fiel und mich mit runterriss.

Darauf wurde ich von Otomo befreit und war ein paar Armen von Hagens Schüler, der mich gerettet hatte. Hagen stand auf und ging mit Kyle und mir auf den Armen raus in neue Räume wo sie mich auf den Boden setzten.